

## **Niederschrift**

**über die Sitzung der Gemeindevertretung  
in Meinhard-Grebendorf, Bürgerhaus  
Sitzungstag: 28. Oktober 2021**

### **Gemeindevertretung:**

#### **Anwesend:**

Vorsitzender Niclas Krannich

Uwe Beck  
Dirk Funke  
Karl Jeanrond  
Rainer Klippert  
Gerhard Pippert  
Erwin Roth  
Bruno Sieberhein  
Silvia Volkmar

Frank Gimbel  
Joachim Gruß  
Ingo Krause  
Christian Menthe  
Isabell Menthe  
Timo Sauer

Guido Hasecke  
Georg Hottenrott  
Bernhard Mensing

#### **Entschuldigt fehlen:**

Rolf Eyrich  
Carl Christoph Jost  
Utta Laumann  
Michael Pack  
Helmut Wagner

### **Gemeindevorstand:**

#### **Anwesend:**

Bürgermeister Gerhold Brill  
Erste Beigeordnete Friederike Gruß  
Beigeordneter Karl Pöpperl  
Beigeordneter Dieter Schönberg  
Beigeordnete Karla Weferling  
Beigeordneter Herbert Wicke

#### **Entschuldigt fehlen:**

Beigeordneter Bernd Appel  
Beigeordneter Mathias Mengel

### **Ortsvorsteher/innen:**

#### **Anwesend:**

Florian Gimbel  
Nicole Rathgeber

#### **Entschuldigt fehlen:**

### **Schriftführerin:**

Nicole Reuß

Beginn: 20:00 Uhr

**Vorsitzender der Gemeindevertretung, Herr Krannich,** begrüßt die Anwesenden und stellt die fristgerechte Ladung sowie die Beschlussfähigkeit der Gemeindevertretung fest. Er weist auf die Maskenpflicht innerhalb der Räumlichkeiten hin und, dass diese nur bei Redebeiträgen, welche vom Rednerpult auszuführen sind, abgenommen werden dürfen.

Zur Tagesordnung gibt es folgende Änderungswünsche:

1. **Gemeindevertreter Pippert** bittet den Tagesordnungspunkt 1 um den Antrag der SPD-Fraktion „Beschlussvorschlag Holzige Biomasse“ zu erweitern.

Zur Begründung des Antrages führt **Herr Pippert** an, dass in der letzten Sitzung des Bau- und Umweltausschusses am 21.10.2021 beschlossen wurde, der Gemeindevertretung zu empfehlen, den Sammelplatz der Holzigen Biomasse vorerst für 2 Jahre auf dem neben dem Baugelände hergerichteten Grundstück zu belassen.

**Gemeindevertreter Hasecke** meldet sich zu Wort und verweist auf den Beschluss in der letzten Gemeindevertreterversammlung, in dem die Nutzung des Platzes zur Lagerung der Holzigen Biomasse abgelehnt wurde. Aus diesem Grund wird die CDU-Fraktion dem Antrag auf Änderung der Tagesordnung nicht zustimmen.

**Herr Bürgermeister Brill** meldet sich zu Wort, erklärt das bereits in der letzten Gemeindevertretung unter Tagesordnungspunkt 7 zu dem Thema „Holzige Biomasse“ 2 Beschlüsse gefasst wurden. Er verliest Beschluss 1, der da lautet: „Die Gemeindevertretung beschließt das Schreddern wie im Jahr 2020 auf allen Ortsteilen und erst die Empfehlung der Ausschüsse und Ortsbeirat Grebendorf abzuwarten.“ Ausschüsse und Ortsbeirat haben zwischenzeitlich eine Stellungnahme abgegeben.

**Gemeindevertreter Hasecke** verweist auf den zweiten Beschluss (Gemeindevertreterversammlung vom 23.09.2021/ Tagesordnungspunkt 7), indem der Platz neben dem Bauhof im Riethweg als Sammelplatz für die „Holzige Biomasse“ durch die Gemeindevertretung abgelehnt wurde.

**Vorsitzender Krannich** macht folgenden Beschlussvorschlag:

„Die Tagesordnung wird um den Tagesordnungspunkt 1 a „Beschlussvorschlag Holzige Biomasse“ erweitert.“

**Beschluss:** 13 dafür, 5 dagegen

2. Weiter bittet **Gemeindevertreter Pippert** den Tagesordnungspunkt 2 um den Antrag der SPD-Fraktion wie folgt zu erweitern: „Die SPD-Fraktion beantragt, den Gemeindevorstand zu beauftragen zu überprüfen, welche Projekte der Gemeinde im Rahmen der Aktion „Hessen aktiv: Die Klima-Kommunen“ förderfähig sind bzw. welche man zusätzlich aufnehmen kann.“

Begründung: Zitat

Die Klima-Kommunen sind ein Bündnis hessischer Städte, Gemeinden und Landkreise für den Klimaschutz und die Anpassung an die Folgen des Klimawandels. Ziel ist es, den Energieverbrauch und die Treibhausgasemissionen zu reduzieren und an sich verändernde klimatische Bedingungen anzupassen.

In den Projekten werden Förderungen bis zu 90 % gezahlt.“

**Vorsitzender Krannich** macht folgenden Beschlussvorschlag:

„Der Tagesordnungspunkt 2 wird wie folgt ergänzt: Der Gemeindevorstand wird beauftragt zu prüfen, welche Projekte der Gemeinde im Rahmen der Aktion „Hessen aktiv: Die Klima-Kommunen“ förderfähig sind bzw. welche man zusätzlich aufnehmen kann.“

**Beschluss:** 18 dafür

3. **Herr Bürgermeister Brill** bittet den Tagesordnungspunkt 3 insofern zu erweitern, dass die Änderung der Friedhofsgebührensatzung, der Hundesteuersatzung, der Feuerwehrgebührenordnung sowie der Hauptsatzung zur weiteren Beratung in die Ausschüsse gegeben werden. Hierzu wird er unter Tagesordnungspunkt 3 Stellung nehmen.

**Vorsitzender Krannich** macht folgenden Beschlussvorschlag:

„Die Beschlussvorschläge von Herrn Bürgermeister Brill werden unter Tagesordnungspunkt 3 mit aufgenommen.“

**Beschluss:** 18 dafür

Die Tagesordnung zur heutigen Sitzung wurde damit wie folgt geändert:

1. Bericht des Bau- und Umweltausschusses
  - Neubau Kindergarten
  - Platz für holzige Biomasse
  - Ostufer und Investoren
2. Antrag der SPD-Fraktion zur Nutzung alternativer Energien in der Gemeinde Meinhard sowie Beauftragung des Gemeindevorstandes zu prüfen, welche Projekte der Gemeinde im Rahmen der Aktion „Hessen aktiv: Die Klima-Kommunen“ förderfähig sind bzw. welche man zusätzlich aufnehmen kann.
3. Bericht aus und Beschlüsse der Haushaltskommission – Haushalt 2022 ff
  - Antrag zur Änderung der Friedhofsgebührensatzung
  - Antrag zur Änderung der Hundesteuersatzung
  - Antrag zur Änderung der Feuerwehrgebührenordnung
  - Antrag zur Änderung der Hauptsatzung
4. Bericht gem. § 28 der hessischen Gemeindehaushaltsverordnung GemHVO-Doppik über den Stand des Haushaltsvollzuges
5. Bericht des Gemeindevorstandes gem. § 66 HGO
6. Anregungen und Verschiedenes

## **TOP 1**

### **Bericht des Bau- und Umweltausschusses**

- **Neubau Kindergarten**
- **Platz für holzige Biomasse**
- **Ostufer und Investoren**

**Vorsitzender Krannich** übergibt das Wort an **Gemeindevertreter Jeanrond**. **Herr Jeanrond** berichtet aus der Sitzung des Bau- und Umweltausschusses vom 21. Oktober 2021. Zwischenzeitlich wurde der Kindergartenstandort Bernstal durch die Mitglieder des Bau- und Umweltausschusses besichtigt. Weiter hat der Gemeindevorstand eine Machbarkeitsstudie der Standorte Bernstal und Ziegelweg in Auftrag gegeben. Im Ausschuss wurde beschlossen, dass erst diese Ausarbeitung abgewartet werden soll. Erst dann werden zu diesem Thema weitere Beratungen stattfinden.

Zu dem Thema „Holzige Biomasse“ berichtet **Herr Jeanrond**, dass hier ebenfalls der vorgesehene Sammelplatz besichtigt wurde. Der Ortsbeirat Grebendorf hat den Sachverhalt zur Kenntnis genommen und beschlossen, den Platz dort vorerst für 2 Jahre zu belassen. Die Schreddertermine für dieses Jahr wurden ebenfalls zur Kenntnis genommen. Ferner hat der Ausschuss auf Empfehlung des Ortsbeirats Grebendorf hin beschlossen, der Gemeindevertretung zu empfehlen, den Sammelplatz für Holzige Biomasse vorerst für 2 Jahre auf dem Grundstück im Riethweg neben dem Bauhof zu belassen.

Weiter informiert **Gemeindevertreter Jeanrond** zu dem Sachstand Ostufer und Investoren, dass Herr Mehler sowie Frau Ossburg mittlerweile als Investoren abgesprungen sind. Somit stehen nur noch die Investoren Sauer/Wissmann und das Naturcamp in der Investorenfrage zur Verfügung. Zwischenzeitlich liegt auch ein Kaufangebot der Gemeinde Meinhard von Sauer/Wissmann vor. **Herr Bürgermeister Brill** wird demnächst mit den Investoren Sauer/Wissmann und dem Naturcamp weitere Gespräche führen und weist nochmal explizit darauf hin, dass die Angelegenheit nun zügig voranzubringen ist. Weitere Beschlüsse wurden hier durch den Bau- und Umweltausschuss nicht gefasst. Erst nach diesen Gesprächen sollen weitere Beratungen im Ausschuss erfolgen.

Die Gemeindevertretung nimmt den Bericht zur Kenntnis.

**Gemeindevertreter Hasecke** meldet sich zu Wort und weist darauf hin, dass nur über die Schreddertermine in dem Bau- und Umweltausschuss beraten werden sollte nicht aber über die Standortfrage des Sammelplatzes der Holzigen Biomasse.

**Gemeindevertreter Pippert** geht auf die Gemeindevertretersitzung vom 23. September 2021 ein, indem folgende Beschlussvorschläge eingebracht wurden:

- a) Einen mehrjährigen Nutzungsvertrag mit dem Naturcamp Werra-Meißner abzuschließen,
- b) die Investoren Sauer/Wissmann bei der Errichtung einer Restauration mit Wohnmobilhafen zu unterstützen und
- c) der Firma Osswald bei einer Hausbootansiedlung auf dem Werratalsee – Ostufer – zu helfen.

Nach einer Diskussion um das Ostufer wurde von **Gemeindevertreter Mensing** vorgeschlagen, das Thema in die Ausschüsse zu überweisen und den Ortsbeirat Schwebda um Stellungnahme zu bitten. Anschließend wurde durch die Mitglieder der Gemeindevertretung die Überweisung in die Ausschüsse, unter Beteiligung des Ortsbeirates Schwebda, beschlossen. Die Federführung hierbei sollte bei dem Haupt-

und Finanzausschuss liegen. Die im Plan vorgesehene Haupt- und Finanzausschusssitzung wurde lt. **Gemeindevertreter Pippert** ohne Begründung verschoben. **Herr Pippert** bittet, aufgrund der dringlichen Lage am Ostufer, kurzfristig eine Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses zu diesem Thema einzuberufen.

**Gemeindevertreter Menthe** meldet sich zu Wort und erklärt, dass er eine Verschiebung der Sitzungstermine als unproblematisch ansieht, da die Sachstände sich mittlerweile geändert haben.

**Gemeindevertreter Jeanrond** meldet sich zu Wort und befürwortet eine kurzfristige Einberufung der Haupt- und Finanzausschusssitzung. Jetzt heißt es, sich nicht in endlosen Beratungen zu verlieren, sondern diese Themen in den nächsten Sitzungen durch Beschlüsse voranzubringen.

**Gemeindevertreter Mensing** erwidert, dass er keine nennenswerten Unterlagen hatte, um diese Themen im Haupt- und Finanzausschuss diskutieren zu können. Aus diesem Grund wurde die Sitzung verschoben. Zum Thema Holzige Biomasse erläutert **Herr Mensing**, dass die Gemeinde Meinhard seit Jahren Geld an den Abfallzweckverband zahlt, hierfür aber keine Gegenleistung erhält.

**Gemeindevertreter Menthe** stellt nochmals klar, dass nicht das Parlament ein Voranbringen des Themas Investorenfrage Ostufer „verschlafen“ hat, sondern Verzögerungen u. a. durch den Ortsbeirat Schwebda erfolgt sind.

**Gemeindevertreter Pippert** berichtigt **Herrn Menthe** insoweit, dass nicht dem Ortsbeirat Schwebda an den Verzögerungen die Schuld zu geben ist, sondern bereits eine Vorstellung der geplanten Projekte u. a. durch Herrn Mehler nicht zeitnah stattgefunden hat.

## **TOP 2**

**Antrag der SPD-Fraktion zur Nutzung alternativer Energien in der Gemeinde Meinhard sowie Beauftragung des Gemeindevorstandes zu prüfen, welche Projekte der Gemeinde im Rahmen der Aktion „Hessen aktiv: Die Klimakommunen“ förderfähig sind bzw. welche man zusätzlich aufnehmen kann.**

**Vorsitzender Krannich** erteilt **Gemeindevertreter Pippert** das Wort. **Herr Bürgermeister Brill** verliert den Antrag der SPD-Fraktion wie folgt:

„Die SPD-Fraktion beantragt, den Gemeindevorstand zu beauftragen, zu überprüfen, welche Gebäude der Gemeinde sich anbieten für die Nutzung von Photovoltaikanlagen. Vorrangig sind Gebäude zu betrachten, wo die Energie direkt durch die Gemeinde genutzt werden kann. Das Verwaltungsgebäude bietet sich für eine Anlage an. Fördermöglichkeiten durch Bundes- und Landesprogramme sollen geprüft werden.“

Anmerkung:

Um die Klimaneutralität und die gesetzten Klimaziele zu erreichen ist es notwendig, in den Gemeinden tätig zu werden. Die Gemeinde hat hier eine Vorbildfunktion zu erfüllen und sollte aus diesem Grund tätig werden. Die erzeugte Energie kann selbst verbraucht werden und spart der Gemeinde auf Dauer Geld. Ein Förderprogramm könnte uns zudem als Gemeinde dabei unterstützen, die Kosten trotz schwieriger Haushaltslage zu bewältigen.“

**Vorsitzender Krannich** macht folgenden Beschlussvorschlag:

„Der Gemeindevorstand wird mit der Prüfung der Machbarkeit der Nutzung alternativer Energien in der Gemeinde Meinhard, wie im Antrag und Ergänzungsantrag der SPD-Fraktion erläutert, beauftragt.“

**Beschluss:** 18 dafür

**Gemeindevertreter Hasecke** weist darauf hin, dass dieses Projekt nicht zu Lasten der Steuerzahler gehen darf.

### **TOP 3**

**Bericht aus und Beschlüsse der Haushaltskommission – Haushalt 2022 ff**

**-Antrag zur Änderung der Friedhofsgebührensatzung**

**-Antrag zur Änderung der Hundesteuersatzung**

**-Antrag zur Änderung der Feuerwehrgebührenordnung**

**-Antrag zur Änderung der Hauptsatzung**

**Vorsitzender Krannich** erteilt **Herrn Bürgermeister Brill** das Wort. **Herr Bürgermeister Brill** berichtet wie folgt:

„Liebe Kolleginnen und Kollegen – sehr geehrter Herr Vorsitzender – sehr geehrte Damen und Herren!

Nach den Sommerferien hat die Sonderkommission Haushalt 2022 ff ihre Tätigkeit aufgenommen. Ziel der Kommission ist es nicht nur für das kommende Haushaltsjahr 2022 sondern auch für die folgende Haushaltsjahre dauerhaft ausgeglichene Haushalte aufzustellen und im Rahmen der Beratungen die Einnahmenseite zu verbessern und die Ausgabenseite zu schmälern. Mitglieder der Kommission sind Gerhard Pippert (SPD), Rolf Eyrich (ÜWG), Bernhard Mensing (CDU); Christoph Jost (FDP); Friederike Gruß (stellv. BGM), Herr Appel als Schriftführer und ich als Bürgermeister. Die Beigeordneten des Gemeindevorstandes können kraft Amtes als Zuhörer teilnehmen. Die Sitzungen sind nicht öffentlich. Vertretungen finden nicht statt. Die nächste Sitzung findet kommenden Montag statt.

Die Ausgangslage:

- 1.) Die Gemeinde Meinhard hatte zu Beginn des Schutzschirmes einen Schuldenstand von rund 26 Millionen Euro. Aufgrund von Hilfen des Landes Hessen und eigenen Konsultierungsmaßnahmen konnte der Schuldenstand um 16 Millionen verringert werden.
- 2.) Das Anlagevermögen der Gemeinde Meinhard – das ist alles was der Gemeinde gehört - liegt bei 29 Millionen Euro.
- 3.) Das Eigenkapital, welches zurzeit auf dem Girokonto der Gemeinde steht, liegt bei 2,9 Millionen Euro.
- 4.) Die durch Haushaltsüberschüsse in den vergangenen Jahren aufgebaute Rücklage liegt bei 2,8 Millionen Euro.
- 5.) Die Jahresabschlüsse der Gemeinde sind bis 2019 geprüft.
- 6.) Der Haushalt 2020 war mit einem Defizit von 511.220 € geplant. Nach dem vorläufigen Jahresergebnis werden wir das Jahr 2020 mit einem Überschuss von rund 161.087 € abschließen. Der Jahresabschluss 2020 wurde letzte Woche der Kommunalaufsicht vorgelegt. Den Gemeindevertretern wurde er per E-Mail am vorigen Donnerstag, den 21. Oktober, zur Verfügung gestellt.

Nach Prüfung durch die Kommunalaufsicht kommt der Jahresabschluss wieder zurück ins Parlament und wird dort zur Abstimmung vorgelegt. Ohne den Abschluss 2020 wird der Haushaltsplan 2021 nicht genehmigt – die Kämmerin und ich warten täglich auf grünes Licht aus Kassel.

7.) Für den Haushalt 2021, welchen wir mit einem Defizit von 728.000 € geplant haben, wird sich aufgrund einer Hochrechnung zum 31.12.2021 ein Defizit von rund 150.000 Euro einstellen – schauen wir mal.

8.) Zur Vorbereitung und Bearbeitung von Haushaltskonsolidierungsmaßnahmen wurden von den Kommissionsmitgliedern insgesamt 3 Entwürfe zum Ergebnishaushalt 2022 erarbeitet. Sie reichen von einem Fehlbetrag bis zu einem Überschuss. Letztlich sind wir uns in der Kommission einig, nicht nur die Ausgabenseite zu betrachten, sondern auch die Einnahmeseite. Daher sollen folgende Satzungen näher betrachtet werden:

- **die Friedhofssatzung** – hier haben wir seit Jahren ein Defizit von rund 40.000 €.
- **die Hundesteuersatzung** – hier sind wir im Landkreisvergleich die Gemeinde, welche mit die niedrigsten Hundesteuer erhebt.
- **die Gebührenordnung** für kostenpflichtige Feuerwehreinsätze – die stammt noch aus dem Jahre 2004.
- **die Hauptsatzung** – hier geht letztlich darum, ob wir Geld sparen können, wenn wir die Bürgermeisterstelle zukünftig ehrenamtlich besetzen.

Die Kommission möchte möglichst früh das Parlament zusätzlich in die Diskussion mit einbeziehen. Daher haben wir beschlossen, die Satzungen bereits jetzt zur weiteren Beratung in die Ausschüsse der Gemeindevertretung zu überweisen – ich stelle den Antrag an die Gemeindevertretung, dem so zuzustimmen. Ich danke für die Aufmerksamkeit.“

**Gemeindevertreter Jeanrond** meldet sich zu Wort und fragt an, ob Vorschläge der Satzungsänderungen durch den Gemeindevorstand erarbeitet und noch vorgelegt werden. Die SPD-Fraktion bittet den Gemeindevorstand mit Vorlage der Satzungsänderungen auch den Haushaltsplanentwurf 2022 vorzulegen.

**Gemeindevertreter Pippert** stellt die Frage, ob nicht nur die Friedhofsgebührensatzung, sondern auch die Friedhofsordnung durch den Gemeindevorstand überarbeitet wird. Herr Bürgermeister Brill erwidert, dass die Gesamtheit zu betrachten sei.

**Vorsitzender Krannich** macht folgenden Beschlussvorschlag:

„Der Antrag zur Änderung der Friedhofsgebührensatzung wird in den Jugend-, Kultur-, Sozial- und Friedhofausschuss überwiesen.“

**Beschluss:** 18 dafür

**Vorsitzender Krannich** macht folgenden Beschlussvorschlag:

„Der Antrag zur Änderung der Hundesteuersatzung wird in den Haupt- und Finanzausschuss überwiesen.“

**Beschluss:** 18 dafür

**Vorsitzender Krannich** macht folgenden Beschlussvorschlag:

„Der Antrag zur Änderung der Feuerwehrgebührensatzung wird in den Haupt- und Finanzausschuss überwiesen.“

**Beschluss:** 18 dafür

**Vorsitzender Krannich** macht folgenden Beschlussvorschlag:

„Der Antrag zur Änderung der Hauptsatzung wird in den Haupt- und Finanzausschuss überwiesen.“

**Beschluss:** 18 dafür

#### **TOP 4**

#### **Bericht gem. § 28 der hessischen Gemeindehaushaltsverordnung GemHVO-Doppik über den Stand des Haushaltsvollzuges**

**Vorsitzender Krannich** erteilt Herrn **Bürgermeister Brill** das Wort. **Herr Bürgermeister Brill** berichtet wie folgt:

„Liebe Kolleginnen und Kollegen – sehr geehrter Herr Vorsitzender – sehr geehrte Damen und Herren!

In der Sitzung der Gemeindevertretung am 23. September 2021 hier im Bürgerhaus habe ich Ihnen über den Haushaltsvollzug bis zum 31. August 2021 berichtet. Gemäß § 28 der hessischen Gemeindehaushaltsverordnung GemHVO-Doppik ist die Gemeindevertretung über den Stand des Haushaltsvollzugs regelmäßig zu informieren. Da die Haushaltsgenehmigung 2021 noch aussteht, berichte ich Ihnen nun von den Erträgen und den Aufwendungen bis zum 30. September 2021, welche sich im Rahmen der vorläufigen Haushaltsführung eingestellt haben.

Das Gesamtergebnis zeigt in der Summe der ordentlichen Erträge zum 30. September 2021 einen Stand von rd. 6,5 Mio €. Rund 3,7 Millionen weitere Erträgen sind für die restlichen 3 Monate geplant. Hinweisen möchte ich noch darauf, dass der letzte Hebetermin der Gemeinde der 15. November für das Jahr 2021 ist.

Zur Ausgabenseite: In der Summe der ordentlichen Aufwendungen sind von Januar bis September 6,3 Mio. € ausgegeben worden. Geplant bis zum Jahresende sind noch weitere 4,3 Millionen Euro.

Eine Kurzübersicht zum Haushaltsvollzug vom 1. Januar bis 30. September hat den Fraktionsvorsitzenden ja bereits unsere Kämmerin am 11. Oktober per E-Mail zukommen lassen. Ich habe sie ihnen nochmals als Tischvorlage verteilen lassen. Vielen Dank für die Aufmerksamkeit!“

Die Gemeindevertretung nimmt den Bericht zur Kenntnis.

**Gemeindevertreter Jeanrond** bittet künftig den Bericht einschließlich der Investitionen vorzulegen und für die letzten Berichte noch nachzureichen.

#### **TOP 5**

#### **Bericht des Gemeindevorstandes gem. § 66 HGO**

**Vorsitzender Krannich** erteilt Herrn **Bürgermeister Brill** das Wort. **Herr Bürgermeister Brill** berichtet wie folgt:

### **„Personalangelegenheiten Bauhof**

Da nach wie vor eine Unterdeckung im Bauhof besteht und die geforderten Stunden nicht geleistet werden können, hat der Gemeindevorstand einstimmig beschlossen, einen befristeten Arbeitsvertrag um ein weiteres Jahr zu verlängern und einen anderen befristeten Arbeitsvertrag in ein unbefristetes Arbeitsverhältnis zu übernehmen.

### **Verkauf evangelisches Gemeindehaus Frieda**

Die Kirche plant das Gemeindehaus in Frieda zu verkaufen. Damit der erst vor wenigen Jahren mit viel ehrenamtlichen Engagement und Spendengeldern angelegte Spielplatz neben der Kirche nicht verloren geht - da dieses Grundstück eigentlich zum Gemeindehaus gehört - möchte die Gemeinde das Grundstück, auf dem sich der Spielplatz befindet, gerne erwerben. Es fanden bereits Gespräche mit der Kirche statt. Auch ein Vermessungsbüro war bereits vor Ort und sollte eine Zerlegungsmessung vornehmen, um das Grundstück zu teilen. Der Kirche fehlt das Geld, um das Haus zu sanieren, weshalb es schnellst möglichst verkauft werden soll.

Grundsätzlich war der Gedanke und der Wunsch des Gemeindevorstandes der, dass die Gemeinde Meinhard der Kirche vorschlagen soll, dass diese das Haus und das Grundstück getrennt voneinander verkaufen soll und das Spielplatzgrundstück von der Gemeinde erworben wird. Jedoch hat das Vermessungsbüro mitgeteilt, dass die Planungsvorschriften der Bauaufsicht gegen eine Zerlegung des Grundstückes sprechen. Der Punkt bleibt weiterhin zur Beratung im Gemeindevorstand bis eine adäquate Lösung gefunden wurde.

### **Kündigung Hausmeistertätigkeit im Bürgerhaus Schwebda**

Die Pächterin des Bürgerhauses Schwebda hat die Hausmeistertätigkeiten, die über die Nutzung des Restaurants hinausgehen, gekündigt. Der Gemeindevorstand hat einstimmig beschlossen, dass Reinigungsarbeiten, die Sport und andere Veranstaltungen nötig machen, von der Reinigungskraft des Schwebdaer Kindergartens mit übernommen werden sollen.

### **Kündigung Büchereileitung Schwebda**

Die bisherige Leitung der Bücherei Schwebda möchte diese Tätigkeit nicht mehr ausführen. Eine neue Kraft ist derzeit nicht in Sicht, weshalb die Bücherei vorerst unbesetzt und geschlossen bleibt. Denkbar wäre eine Möglichkeit wie dies in Frieda war, Bürgerbüro und Bücherei als Kombination.

### **Reinigung des Kellaer Bach in Schwebda**

Nachdem der Kellaer Bach Ende September übers Ufer getreten und einen Feuerwehreinsatz auslöste, wurde dieser nun fachmännisch und ehrenamtlich gesäubert. Letztlich bleibt aber die Problematik, dass unterhalb der 4 Brücken die rund ½ Meter starke Auflandung nicht beseitigt werden konnte. Hier müssen wir uns nun Gedanken machen, wie diese Auflandung beseitigt werden kann.

### **Friedhofshalle Grebendorf**

Die energetische Sanierung der Friedhofshalle Grebendorf ist ein KIP-Projekt. Im Rahmen der Sanierung werden 6 Heizlüfter durch Plattenheizungen ausgetauscht. Die 40 Jahre alten Heizlüfter stören immer wieder beim Anspringen letztlich die Trauerfeier und sind energetisch den 60er Jahren in der Effizienz zuordnen. Darüber waren auch die Türen der Halle Kältebrücken. Alle Türen der Halle wurden diese Woche erneuert. Die bisherigen Türen waren noch älter als die Heizlüfter.

### **Feuerwehrhaus Frieda**

Es geht voran. Die Einfahrt für das Feuerwehrhaus Frieda ist nun fertig. Die Heizung in der Garage wurde montiert, sodass das Feuerwehrfahrzeug morgen nun endlich in die neue Fahrzeughalle gestellt werden kann. Für morgen Abend habe ich explizit die ehrenamtlichen Helfer in das Feuerwehrhaus eingeladen, welche seit Monaten Hand angelegt haben um Dankeschön zu sagen. Die Veranstaltung ist nicht öffentlich. Die Einweihungsfeier für das komplette Gebäude ist für den Sommer 2022 geplant.

Ich bedanke mich für die Aufmerksamkeit.“

Die Gemeindevertretung nimmt den Bericht zur Kenntnis.

**Gemeindevertreter Pippert** hätte gerne genauere Informationen über den Sachstand der Sanierung Jugendraum Grebendorf. Sind sie Ausschreibungen bereits gelaufen? **Herr Bürgermeister Brill** erwidert, dass die Firma, welche die Sanierung übernehmen wird, feststeht. Allerdings ist konnte diese zeitlich noch nicht mit den Sanierungsarbeiten beginnen.

### **TOP 6**

#### **Anregungen und Verschiedenes**

Keine Wortmeldungen.

**Vorsitzender Krannich** dankt allen für die konstruktive Zusammenarbeit und schließt die Sitzung. Die nächste Gemeindevertreterversammlung findet am 18. November 2021 im Bürgerhaus Grebendorf statt.

**Ende der Sitzung 21:05 Uhr.**



---

**Vorsitzender**



---

**Schriftführerin**